

INHALTSVERZEICHNIS

I.	EINLEITUNG	13
II.	DAS VERHÄLTNISS VON SCHICKSAL UND FREIHEIT IM <i>BEGRIFF ANGST</i>	29
II.1.	Psychologie und Freiheit. Zur Einleitung des <i>Begriff Angst</i>	29
1.1.	Wissenschaft und Interesse	29
1.2.	Der Ernst des Sündenbewußtseins	33
1.3.	Die Psychologie der Angst	35
II.2.	Die Stellung des Schicksalskapitels im Aufbau des <i>Begriff Angst</i>	42
II.3.	Geist, Freiheit, Angst: Die Psychologie der Selbstkonstitution	47
3.1.	Die synthetische Struktur des Geistes.....	48
3.2.	Unschuld und Angst des "träumenden Geistes"	57
3.2.1.	Der unmittelbare Geist	57
3.2.1.1.	Das seelische Einheitsempfinden	57
3.2.1.2.	Der Hegelsche Begriff der Seele in Karl Rosenkranz' <i>Psychologie</i>	59
3.2.1.3.	Unschuld und Unmittelbarkeit	62
3.2.1.4.	Entwicklungspsychologischer und ethischer Unschuldsbegriff.....	66
3.2.1.5.	Der unerfüllte Sinngehalt der Unschuld	68
3.2.2.	Die Angst vor dem "Nichts" des Geistes	71
3.3.	Die Angst und der Verlust der Freiheit	75
3.3.1.	Die Angst als "gefesselte Freiheit"	75
3.3.2.	Kritik des "liberum arbitrium"	80
3.3.3.	Der Schwindel der Freiheit	87

3.4.	Die Synthese als Widerspruch und Aufgabe: Sünde - Sexualität - Geschichte	95
3.4.1.	Die Kulmination des Sinnlichen	96
3.4.2.	Die Geschichtlichkeit des Menschen	103
3.4.3.	Die Geschichte des sexuellen Geistes	106
II.4.	Das Schicksal als ästhetische Veräußerung des Geistes	111
4.1.	Das Schicksal als das Nichts der Angst im Heidentum	111
4.1.1.	"Heidentum" als geschichtstheologische Chiffre	112
4.1.2.	Die Harmonie des griechischen Lebens	115
4.1.3.	Kierkegaards Anlehnung an Hegels Sicht des Griechentums	116
4.1.4.	Die psychologische Kritik des Heidentums	120
4.1.5.	Schicksalsangst als Selbst- und Naturentfremdung	123
4.2.	Das Schicksal als Einheit von Zufall und Notwendigkeit ..	126
4.2.1.	Die synthetische Bedeutung von Notwendigkeit und Zufälligkeit	126
4.2.2.	Die Kontingenz des Lebens zwischen Sinn und Unsinn: die Ambivalenz der zufälligen Notwendigkeit	129
4.3.	Exkurs: Modalität und griechischer Schicksalsglaube bei Hegel	132
4.3.1.	Notwendigkeit als Selbstvermittlung und der absolute Zufall	133
4.3.2.	Schicksalsergebung und Freiheitsbewußtsein	135
4.3.3.	Das Schicksal als abstrakt-absolute Macht	138
4.3.4.	Die Versöhnung in christlicher Freiheit	140
4.3.5.	Zusammenfassung: Die Bedeutung der zufälligen Notwendigkeit des Schicksals bei Kierkegaard und Hegel ..	142
4.4.	Schicksal und Orakel: der tragische Zirkel des Nicht-Verstehens	144
4.4.1.	Die Zweideutigkeit des Orakels	144
4.4.2.	Die Unfreiheit des Aberglaubens	147
4.4.3.	Zwischen Tragik und Versöhnung: kollektive Verslossenheit und befreiende Innerlichkeit ..	150

4.5.	Schicksal und Schuld: die Grenze der ästhetischen Veräußerung	152
4.5.1.	Freiheit und Schuldbewußtsein	152
4.5.2.	Geschichtliche Stufen der Schuld erfahrung	154
4.5.2.1.	Die tragische Schuld im Heidentum	154
4.5.2.2.	Die Schuldangst des Judentums	158
4.5.2.3.	Das christliche Sündenbewußtsein	161
4.6.	Schicksal und Vorsehung: die Erlösung der Freiheit	163
4.6.1.	Die Sinnhaftigkeit menschlichen Lebens: Weder Zufall noch Notwendigkeit	163
4.6.2.	Ein Blick auf die Entwicklung des Vorsehungsgedankens bei Kierkegaard	168
4.6.3.	Befreiende Allmacht	172
4.6.4.	Vorsehung und Versöhnung	175
4.6.5.	Die Pädagogik der Angst	177
4.7.	Schicksal und Genie: heidnische Schicksalsangst im Christentum	183
4.7.1.	Die paradigmatische Bedeutung des Geniebegriffs	183
4.7.2.	Die unmittelbare Subjektivität des Genies	184
4.7.3.	Die geniale Allmachtsphantasie	187
4.7.4.	Die wahnhaftige Isolation des Genies	188
4.7.5.	Der Ehrverlust als Schein des Schuldigseins	192
4.7.6.	Die Schuldangst des religiösen Genies	193
III.	DIE SCHICKSALSTHEMATIK IM GESAMTWERK KIERKEGAARDS	200
III.1.	Die Schriftstellerei "ante acta": Von der Erstlingsschrift bis zur Magisterarbeit	201
1.1.	Der Begriff "Lebensanschauung" in der Andersen-Kritik des jungen Kierkegaard	202
1.2.	Ironischer Nihilismus und die wahre Poesie des Lebens ...	207
1.2.1.	Berechtigte und unberechtigte Ironie	207
1.2.2.	Die tragische Geschichtlichkeit	210
1.2.3.	Die Lebenspoesie	212

III.2.	Die pseudonymen Werke: Vom tragischen Nihilismus zum paradoxen Gottesverhältnis	216
2.1.	Die Alternative von ästhetischer Indifferenz und ethischer Entschiedenheit: <i>Entweder/Oder</i>	218
2.1.1.	Der Ästhetiker A zwischen Lebenslust und -müdigkeit	219
2.1.2.	A's Reflexionen über das Tragische	225
2.1.3.	Die Erfüllung konkreter Freiheit in B's ethischer Wahltheorie.....	237
2.2.	Die zufällige Versöhnung im psychologischen Experiment der <i>Wiederholung</i>	250
2.3.	Die menschliche Größe des Tragischen und der Wahnsinn des Glaubens: <i>Furcht und Zittern</i>	260
2.3.1.	Jenseits menschlichen Begreifens: der Glaubensheld Abraham	261
2.3.2.	Die Doppelbewegung des Glaubens	263
2.3.3.	Glaubensritter und tragischer Held	266
2.3.4.	Das paradoxe Leben der Außenseiter	269
2.4.	Die tragisch-komische Religiösität in den <i>Stadien auf des Lebens Weg</i>	274
2.4.1.	Die "Leidensgeschichte" des Quidam: schwermütige Liebe und dämonische Reue	276
2.4.2.	Frater Taciturnus' Psychologie des Tragisch-Komischen ..	278
2.4.2.1.	Äußerliches und innerliches Verständnis des Tragischen: Dichtung und Psychologie	278
2.4.2.2.	Die religiöse Erfüllung im Wagnis des eigenen Lebens	289
2.5.	Aufbruch ins Ungeahnte: Die Problematik des "Christ-Werdens" in den Climacus-Schriften	293
2.5.1.	<i>Philosophische Brocken</i>	295
2.5.2.	<i>Abschließende unwissenschaftliche Nachschrift</i>	302
2.5.2.1.	Das Denken gegen ein "System des Daseins"	302
2.5.2.2.	Das Werden als Not des Existierens	304
2.5.2.3.	Die Freiheit im Gottesverhältnis	307
2.5.2.4.	Das Leiden der religiösen Leidenschaft	310
2.6.	Zusammenfassung: Schicksal und Tragik in Kierkegaards pseudonymen Werken	320

III.3.	Schicksal und Freiheit in Kierkegaards <i>Erbaulichen Reden</i> bis 1845	324
3.1.	Die Mitteilungsform der <i>Erbaulichen Reden</i>	324
3.2.	Zwischen Angst und Dankbarkeit: gehorsame Freiheit	329
3.2.1.	Freisein vor Gott als Kern des Erbaulichen	329
3.2.2.	Schicksal und Verwunderung: die jugendliche Gottessuche	334
III.4.	Öffentlichkeit als Schicksal Kierkegaards: Corsaraffäre - Anti-Climacus - Kirchenstreit	340
4.1.	Nivellierung als Schicksal des Zeitalters: <i>Eine literarische Anzeige</i>	342
4.2.	Die <i>Corsar</i> -Affäre	353
4.3.	Die abhängige Freiheit zwischen Verzweiflung und Gottesglauben: <i>Die Krankheit zum Tode</i>	360
4.3.1.	Die therapeutische Aufdeckung der allgemeinen Verzweiflung	360
4.3.2.	Verzweiflung versus Selbstsein vor Gott	363
4.3.3.	Die Formen der Verzweiflung	366
4.3.4.	Die Existenz des religiösen Dichters	373
4.4.	Kierkegaards Schriften über sich selbst	375
4.5.	Die letzte Konsequenz des "Ungleichartigen": Kierkegaards Angriff auf die bestehende Christenheit	384
III.5	Die unvermeidliche Inkonsequenz des Schicksals	395
	LITERATURVERZEICHNIS	405
	PERSONENREGISTER	418